

Lehmbauplatte schwer D 22 09.014

- Lehm Masse pur
- Schwergewicht



Trockenbauplatte aus Lehm zum Beplanken von Holz- und Metallständerkonstruktionen von Innenwänden, Vorsatzschalen, Decken- und Dachflächen. Die Lehmbauplatte schwer bringt viel Lehm ins Haus, mit allen positiven Auswirkungen für das Raumklima, besonders in thermischer Hinsicht. Sie ist leicht zu schneiden und erlaubt ein weites Trockenbau-Unterkonstruktionsraster von 62,5 cm.

Lehmbauplatte schwer D 22

09.014

Anwendungsgebiet Lehmbauplatte zum Beplanken von Holz- und Metallständerkonstruktionen im Innenbereich. Für Innenwände, Vorsatzschalen, Decken- und Dachflächen im Trockenbau. Zur vollflächigen Bekleidung fester Untergründe wie Beton-, Kalksandstein- und Ziegelwände, Holzwerkstoff- und Spanplatten. Als Untergrund für Lehmputz SanReMo, YOSIMA Lehm-Designputz oder CLAYTEC Lehm-Oberputz fein mit CLAYFIX Lehmstrich.

Zusammensetzung Lehm, Ton, Holzfasern, Stärke, Jutegewebe (einseitig Rückseite)

Baustoffwerte Rohdichteklasse 1,6, Wärmeleitfähigkeit 353 W/mK, Cp ca. 1,1 J/kgK, μ 5/10, Baustoffklasse A1 (raumseitig).

Maße und Gewichte B = 125,0 cm (\pm 6 mm), L = 62,5 cm (\pm 6 mm), D = 22 mm (+ 1 mm, - 3 mm). Gewicht ca. 32 kg/m² = ca. 25 kg/Platte.

Lieferform Eingeschweißt auf Paletten á 40 Stk

Lagerung Liegend auf Paletten, plan und trocken lagern. Die Lagerung ist unbegrenzt möglich.

Materialbedarf Ca. 1,28 Platten/m². Bei der Ermittlung des Materialbedarfs ist eine Reserve von ca. 10 % für Verschnitt etc. zu berücksichtigen.

Unterkonstruktion Wände: Abstand Achsmaß 62,5 cm (= 125 cm/2). Decken und Dachschrägen: Abstand Achsmaß 31,25 cm (= 125 cm/4). Von einer unmittelbaren Befestigung an lastabtragenden Bauteilen (z. B. Sparren, Deckenbalken) wird dringend abgeraten.

Verarbeitung Alle eingebrachten Estriche und Putze müssen trocken sein. Nach Einbau bzw. Armierung dürfen die Platten nicht mehr starker Feuchtigkeitseinwirkung ausgesetzt werden.

Der Zuschnitt erfolgt mit Stichsäge, Handkreissäge oder Trennscheibe.

Zu verputzen ist die Lehmseite der Platte, nicht die Juteseite. Die unterste Plattereihe wird mit etwas Abstand („Luft“) zum Boden eingebaut. Die Platten werden auf der Unterkonstruktion gestoßen. Sie werden um 90° versetzt zur Unterkonstruktion angebracht und im Verbund verlegt. Kreuzfugen und die Fortführung von Wandöffnungsbegrenzungen durch horizontale oder vertikale Fugen sind unzulässig. Der Versatz soll wenigstens 25 cm betragen.

Befestigung auf Holz mit CLAYTEC Lehmbauplattenschrauben 5 x 50 mm oder WÜRTH Schnellbauschrauben mit Grobgewinde und Scheibe 04164. Auf Metall mit WÜRTH Schnellbauschrauben mit Bohrspitze und Scheibe 04164 oder KNAUF Universalschrauben FN 4,3 x 35 mm mit Scheibe. Schraubenstand \leq 20 cm, d.h. je Kreuzung Platte/Unterkonstruktion sind 4 Befestigungspunkte notwendig (Wand: 12 Schrauben, Decken und Dachschrägen: 20 Schrauben).

Auf Wänden auch Klammerbefestigung mit Breitrückenklammern, z. B. BEHRENS (BEA) 146/55NR HZ. Abstand der Klammern ca. 8 cm, Randabstand 20 mm.

In Bädern nur korrosionsfreie Befestigungsmittel verwenden.

Weiterbehandlung Spalte \geq 1 mm Breite ggf. mit CLAYTEC Lehmklebe- und Armierungsmörtel oder Lehm-Oberputz fein ausspachteln und trocknen lassen.

Platten sorgfältig entstauben, ggf. leicht vornässen (Sprühnebel).

Dünnlagenbeschichtung: Armierungslage aus Lehm-Oberputz fein sowie Glasgewebe. Nach Trocknung YOSIMA Lehm-Designputz, YOSIMA Lehm-Farbspachtelsystem oder CLAYFIX Lehm-Anstrichsystem fachgerecht auftragen.

Wandflächenheizung: Vorspritz bis max. 8 mm mit einem der o.g. Lehmputzmörtel. Nach Trocknung Auffüttern bis Rohrscheitel Wandheizung. Trocknung des gesamten Unterputzes mit Heizungsunterstützung. Weiteres siehe CLAYTEC Arbeitsblatt Lehmputz.